

Dezember 2020



Das Pastoralteam

und die 5 Kontaktgruppen



Ein Pfarrverband - ein Pfarrbrief



Pfarrbüro Oudler: dienstags von 9.00-12.00 Uhr

Pfarramt Oudler

Pfarrer Batty Hack

B-4791 Oudler, Auf der Ley 5
Tel: 080 32 90 92 • GSM: 0479 57 10 97
batty.hack@skynet.be

Pastor Willy Kessel

B-4790 Burg Reuland, Klostergasse 6
Tel: 080 32 91 48

Pastor Willy Margraff

B-4790 Bracht, Molkereiweg 14
Tel: 080 54 93 51 • GSM: 0471 79 58 60
margraff.willy@gmail.com

Diakon Pierre Keifens

B-4784 Rodt, Südstrasse 34
Tel: 080 22 62 53
pierre.keifens@skynet.be

Liebe Mitchristen,

seit dem 2. November sind wir im 2. Lockdown. Während einige Bürgerinnen und Bürger die getroffenen Maßnahmen der Behörden gutheißen oder noch strengere einfordern, lehnen andere sie ab. Eine Unsicherheit im Umgang mit der Pandemie und eine Vielzahl unterschiedlicher Auffassungen und Herangehensweisen zeigen sich auch im kirchlichen Leben. Einige Gläubige fühlen sich alleingelassen, vermissen wohl zum Advent und zu Weihnachten feierliche Gottesdienste. Andere wiederum sind froh, dass strenge Schutzmaßnahmen getroffen werden und die Kirche ihren Teil dazu beiträgt, um die Verbreitung des Virus einzudämmen.

Wir sind der Ansicht, dass wir **nur gemeinsam** durch diese Krise kommen können. Jeder von uns kann seinen Beitrag leisten, damit Ansteckungen vermieden werden. Wenn wir uns gegenseitig schützen und die getroffenen Regeln so gut wie eben möglich einhalten, werden wir es schaffen, den Winter und die Zeit danach zu überstehen, bis ein Impfstoff für alle zur Verfügung steht.

Unser Bischof wünscht uns Gesundheit und **Mut, Kreativität und Gottvertrauen** und hofft, dass **wir alle die Pandemie** und die damit verbundenen **Herausforderungen gut bewältigen**.

Die bevorstehende Adventszeit lädt uns zur Besinnung und auch zu konkreter Solidarität ein. „**Keine Sicherheit ohne Solidarität**“ ist der Leitgedanke der Adventsaktion von **Miteinander Teilen**.

Die regelmäßigen Angebote in unserem Pfarrverband sind zurzeit nicht möglich. Was gibt es an Alternativen?

- ◆ **Jeden Sonntag strahlt das ZDF einen Gottesdienst** (evangelisch und katholisch im Wechsel) um 9.30 Uhr aus. **KTO sonntags** um 10.00 Uhr.
- ◆ Sonntags, um 7.15 Uhr: **Radiogottesdienst Radio 700 UKW 90,1 - 101,2 und 101,7 MHz**.
- ◆ Im Internet und auf Radio Horeb gibt es viele Möglichkeiten, sich täglich im Gebet mit anderen zu verbinden.
- ◆ In den Kirchen finden Sie Gebete, und in den größeren Kirchen jede Woche ein **Sonntagsblatt** zum persönlichen Gebrauch.
- ◆ **Tageszeitliturgie im Kirchenjahr**: Gotteslob: 621 Morgenlob im Advent und 633 Vesper im Advent.
- ◆ **Im BRF 2** wird jeden Abend nach den 19.00-Uhr Nachrichten eine **Besinnungs- und Gebetszeit** ausgestrahlt, die von Mitchristen gestaltet wird. (**Mut und Zuversicht**)
- ◆ Dreimal am Tag laden die Kirchenglocken uns **zum Gebet** ein.
- ◆ **Einen Hausgottesdienst finden Sie jede Woche auf unserer Internetseite**.

Glaube und Kirche auf BRF 2:

Jeden Sonntag um 8.30 Uhr und um 18.30 Uhr.

06. Dez. Moderation: Engelbert Cremer

1. Martha Hennes: Meditation zum Advent 2. Adventprojekt von Miteinander Teilen. 3. Engelbert Cremer: „Gibt es einen Nikolaus“?

13. Dez. Moderation: Karin Küpper

1. Rita Mackels: Meditation zum Advent. 2. Ulrich Roth: Gedenktag für verstorbene Kinder. 3. Karin Küpper: Ist Beten noch In?

20. Dez. Moderation: Ralph Schmeder

**1. Rita Mackels: Meditation zum Advent
2. Ralph Schmeder: Einstimmung auf Weihnachten.**

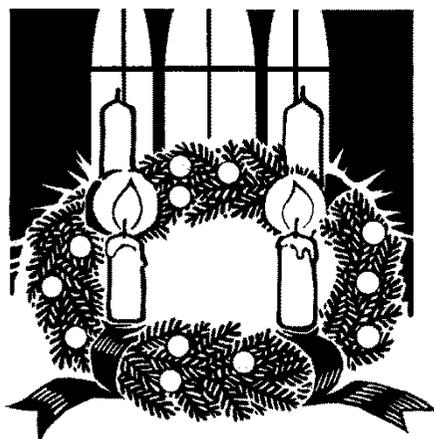
27. Dez. Moderation: Margit Hebertz

**1. Dorothea Peters: Kommentar zum Sonntagsevangelium.
2. Margit Hebertz: Gedanken zum Jahresende.**

Unser Bischof schreibt: *“Wir können mit der Adventsaktion unsere Augen für die Armut öffnen, die unsere Mitbürger in ihrem Leben und in ihrer Sicherheit bedroht. Wir werden aufgefordert, nach den Ursachen von Ungerechtigkeiten in unseren Gesellschaften zu suchen. **Miteinander Teilen ist für uns ein Wächter**, der uns die Ohren öffnet! So werden zahlreiche Hilfs- und Solidaritätsorganisationen unterstützt, die konkrete Hilfsmaßnahmen gegen die Schwierigkeiten unserer Mitbürger anbieten. Lasst uns in der Adventszeit wachsam bleiben, um Jesus in seiner Kleinheit und Einfachheit zu entdecken. In seiner Armut hat er sich den Armen dieser Welt genähert. Er erweckt so die Solidarität in uns!”*

Mit den besten Wünschen und herzlichen Grüßen in dieser besonderen Zeit, Bischof Jean Pierre Delville und das Pastoralteam unseres Pfarrverbandes.

Anregungen des Pastoralteams, um den Advent 2020 zu beleben:



Durch Corona hat sich unser Leben stark verändert. Deshalb werden viele in diesem Jahr die Advents- und Weihnachtszeit ganz anders erleben.

Es gib kein „normal“, „wie früher“, „wie immer“. Gerade in dieser dunklen Zeit, wo viele Angst und Sorge haben, ist das Licht besonders tröstend, wärmend und kraftschenkend. Deshalb laden wir, **das Pastoralteam**, Sie im Advent ein, **„Lichter der Hoffnung zu entzünden“**

Jeden Adventssonntag hängen wir einen Stern (eventuell von den Kindern gebastelt)

ins Fenster und zünden dabei eine weitere Kerze am Adventskranz an. Wir entzünden gemeinsam Hoffnungslichter als Zeichen des Zusammenhalts. Eines der wenigen Dinge, die Corona nicht verändert hat, ist die Tatsache, dass auch in diesem besonderen Jahr am 24. Dezember Heiligabend ist. Mitten in diese dunkelste Zeit des Jahres hat die Kirche das **Geburtsfest Jesu**, des Retters und Erlösers, gelegt. Dies ist der **tiefe Grund** unseres **Weihnachtsfestes**.

- In allen Kirchen legen wir Woche für Woche **Gebete und Blätter** mit dem Wort Gottes aus. Auf der Internetseite des Pfarrverbandes finden Sie ebenfalls Besinnungstexte zum Sonntag und einen Hausgottesdienst.

- **Sonntag 13. Dezember, 3. Adventssonntag: Stille Anbetung** in den Kirchen von **Grüfflingen, Braunlauf, Oudler, Reuland, Steffeshausen, Ouren und Dürler** von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr. (Maske mitbringen) Texte zum persönlichen Gebet liegen bereit. Während dieser Zeit sind die Kirchen natürlich geheizt. Personen, die eine halbe Stunde vor dem Allerheiligsten verbringen können, dürfen sich im Pfarrhaus melden. Tel. 080/329092. So stellen wir einen Plan auf, dass immer jemand da ist.
- **Wir ermutigen die Krippenbauer** in ihren Kirchen eine Krippe zu errichten. In der Weihnachtszeit, die sich von Heiligabend bis zur Taufe Jesu am 10. Januar erstreckt, könnten wir die eine oder andere Krippe in verschiedenen Ortschaften aufzusuchen, staunen und beten.
- **Öffnungszeiten der Kirchen für Besinnung und zum Gebet:** **In Aldringen, Maldingen, Braunlauf, Oudler, Thommen, Lengeler, Steffeshausen und Reuland ist die Kirche jeden Tag geöffnet.**
In Ouren ist die Kirche sonntags zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr geöffnet.
In Maspelt mittwochs, samstags und sonntags von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr.
In Bracht samstags und sonntags.
In Grüfflingen jeden Freitag von 14.00 bis 16.30 Uhr.
In Espeler mittwochs und sonntags von 9.00 bis 16.00 Uhr.
In Lascheid sonntags von 9.00-16.00 Uhr.
In Dürler sonntags von 14.00 bis 16.30 Uhr.
In Auel sonntags von 9.00-16.00 Uhr.
- **Am Weihnachtstag 25.12. bitten wir die Küster um 10.00 Uhr die Glocken läuten.**
- Das **Friedenslicht** von Betlehem wird am Weihnachtstag ab 10 Uhr von der Kontaktgruppe **Reuland in den Kirchen Lascheid, Reuland, Alster und Ouren** ausgeteilt. Bis 11.00 Uhr wird jemand in der Kirche sein und alle sind eingeladen ein Friedenslicht dort abzuholen; natürlich unter Beachtung der Coronavorsichtsmassnahmen. Sollte jemand aus irgend einem Grunde nicht kommen können, melde er sich bei einem Mitglied der Kontaktgruppe, und das Friedenslicht wird ihnen gebracht.
- **In den Kirchen von Grüfflingen, Dürler, Espeler, Oudler, Lengeler, Thommen, Maspelt, Bracht, Steffeshausen, Aldringen, Maldingen, Braunlauf und Malscheid kann das Friedenslicht am Weihnachtstag ab 10 Uhr** abgeholt werden. Preis 1 €. Dort könnten die Küster oder jemand von der Kontaktgruppe es verteilen bis 11 Uhr. Bitte beachten Sie die Hygienevorschriften und desinfizieren Sie sich die Hände bevor Sie sich ein Licht anzünden, wenn Sie selbst das Licht entzünden. Docht liegt in den Kirchen bereit. Es besteht die Möglichkeit einem Nachbarn oder Familienangehörigen ein Licht mitzunehmen.

Mitteilungen Dezember:

- Sammlung von **gebrauchten Kleidern, Schuhen, Spielsachen** und **Süßigkeiten** für die Behinderten (vom Baby- bis zum Erwachsenenalter) der **Cité de L'ESPOIR ANDRIMONT**. Bitte abgeben in der Woche vom 14. - 20.12.2020 bei Leo Pfeiffer, Hölzchen, 8 Oudler. Tel: 080/329208 oder 0475662898. Bei Abwesenheit und um Kontakte zu vermeiden die Sachen in den Anhänger tun, der neben dem Haus steht. (Garageneinfahrt)
Das Behindertenheim bedankt sich ganz herzlich für die Geschenke.



Am Sonntag, dem 13. Dezember 2020, ist der Weltgedenktag für verstorbene Kinder. Dazu sind alle betroffenen Familie, sowie nahestehende Personen eingeladen, eine brennende Kerze ins Fenster zu stellen. Unter dem Motto „**Worldwide Candle Lighting**“ zünden Menschen auf der ganzen Welt am **2. Sonntag im Dezember** um 19 Uhr eine Kerze für Ihre

verstorbenen Kinder, Geschwister und Enkelkinder an und stellen diese Kerze ans Fenster. Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, so daß ein Kerzenband die ganze Welt umringt. So soll sich, durch die Zeitverschiebung, ein leuchtendes Band um den Globus ziehen und an alle Kinder erinnern, die viel zu früh sterben mußten. Dazu liegt ein Faltblatt mit Gebetsanregungen in den Kirchen und Kapellen aus. Es wurde von Pastor Willy Margraff erstellt.

- Mit dem 1. Advent beginnt das **Lesejahr B**. Im Lesejahr B stehen an den Sonn- und Feiertagen die **Texte des Evangelisten Markus** im Mittelpunkt. Das Markusevangelium ist die älteste Lebensdarstellung Jesu. Markus war ein Mitarbeiter des Paulus und Petrus bezeichnet ihn im 1. Petrusbrief 5,13 als „mein Sohn“. Markus schlägt also eine Brücke zwischen Petrus, der aus der jüdischen Heimat Jesu stammt und Paulus, der das Evangelium in die Heidenwelt getragen hat. Das ist das Anliegen seiner Schrift: die Übersetzung der Jesusbotschaft in den griechisch-römischen Kulturbereich.
- **Krankenkommunion** in den Pfarren **Dürler** und **Thommen** am **Montag, 21.12. ab 14.00 Uhr**.
- **Pastor Margraff legt jede Woche ein neues Bodenbild zum Evangelium in der Kirche in Reuland**. Es lohnt sich die Kirche zu besuchen. Jeden Sonntag ist er von 10 bis 11 Uhr in Reuland in der Kirche. Er steht in dieser Zeit für Gespräche zu Verfügung. (Auch Beichte ist möglich.) **Sonntags von 8.30 - 9.15 Uhr** ist Pastor Batty Hack in der Kirche in Oudler. Steht für Gespräche zur Verfügung. (Auch Beichte ist möglich.) Während dieser Zeit sind diese beiden Kirchen geheizt.
- **Beichten** (mit Abstand und Maske) sind immer möglich, dafür bitten wir einen Termin zu fragen.
- Als Beilage zum Pfarrbrief finden Sie die Erklärungen und Überweisungsformulare zur Adventsaktion von „**Miteinander Teilen**“. Da keine Gottesdienste sind bitten wir Sie Ihre Spende zu überweisen.

- Von den Pfarren Oudler, Dürler, Thommen wurden 1.533 € für Messen an Philippe und Bernard zum Senegal geschickt.
-
- Wir bieten in diesem **Jahr keine Adventskalender** in den Kirchen an. Viele haben bestimmt einen Kalender aus den Vorjahren, der eine Anleitung zur persönlichen Besinnung sein darf.
- Es werden im Dezember **keine Treffen mit den Sternsängern** sein, um ihnen den Film mit dem Beispielland der diesjährigen Aktion zu zeigen. Wir haben die Religionslehrerinnen gebeten den Schülerinnen und Schülern den Film zu zeigen und die Aktion mit ihnen zu besprechen. Wir danken den Religionslehrerinnen für diese Unterstützung. Wir hoffen, dass die Sternsinger im Januar den Segen zum neunten Jahr zu den Häusern bringen können und für die Hilfsprojekte sammeln dürfen. Näheres dazu im nächsten Pfarrbrief.
- **Den Film Sternsingeraktion** kann man auch im Internet schauen: www.sternsinger.de/film.
- **Die Verantwortlichen der Sternsinger** könnten mir, Batty Hack, das Datum mitteilen, wann sie gedenken, dass die Sternsinger in ihrem Dorf unterwegs sind. So können wir es im nächsten Pfarrbrief mitteilen.
- Der **Kirchenchor von Reuland** teilt mit, dass aufgrund von Corona das diesjährige Advents/Weihnachtskonzert **nicht** stattfindet.
- **Maldingen:** In Maldingen spendete man für den Blumenschmuck in der Kirche 800 €. Herzlichen Dank an alle Spender und an die Sammler.
- **Mitteilung für Aldringen, Maldingen, Braunlauf:** Auf Grund der aktuellen Situation wird **das Friedenslicht** in diesem Jahr **nicht von Haus zu Haus** weitergetragen und kann auch nicht zu den Kranken und den älteren Menschen gebracht werden.
- **Das Restaurant „Le Jardin“ verschenkt Weihnachtsmenüs an alleinlebende Personen.** Anmelden kann man sich bis zum 17. Dezember unter der Nummer 080/329 003. Das Essen kann abgeholt werden am Donnerstag 24.12. im Restaurant Luxemburger Straße, Oudler 19 **von 10.00 bis 12.00 Uhr**. Es besteht auch die Möglichkeit es Ihnen zu bringen, wenn Sie keine Abholmöglichkeit haben.
- **Spende der Missionsfreunde Thommen-Grüfflingen.** Die Missionsfreunde haben folgende Spenden an Missionare überwiesen: Br. Willy Felten: 250 €, P. François Biziki: 250 € und 250 € für das Projekt Kivu (Kongo). Herzlichen Dank für die Unterstützung!
- **Die Schule in Lascheid sucht ab dem 1. Januar eine Putzfrau.** Bei Interesse bitte melden 080/22 25 60 oder bei der Schulschöffin, Frau Houscheid.



Der Mensch war Gottes Bild. Weil dieses Bild verloren,
wird Gott, ein Menschenbild, in dieser Nacht geboren.

Verkündigung – und was dann?

In der Heiligen Nacht geschehen mindestens drei Wunder. Das Größte, das der **Geburt. Gott wird Mensch in einem Baby**, wehrlos, hilfsbedürftig, Kind einfacher Eltern. Das Zweite, das, wie die Menschen davon erfahren: durch den Engel des Herrn und ein großes himmlisches Heer. Das Dritte, wie die Menschen darauf reagieren. Verkündigung – und was dann?

Die Hirten hätten auch ganz anders reagieren können: Panisch und voller Angst zum Beispiel. Flüchten. Oder desinteressiert. Weil die Arbeit mit den Schafen und die

Aufgabe, auf sie aufzupassen, ihre Pflicht gewesen ist. Und das, was ihnen bekannt und vertraut gewesen ist. Ungläubigkeit wäre auch eine mögliche Reaktion gewesen. Doch die Hirten reagieren anders: Sie überwinden ihre Angst, sind bereit, sich auf Neues einzulassen, wenn das auch bedeutet, Altes hinter sich zu lassen; glauben den Worten der Engel und möchten sich selbst ein Bild machen.

Auch uns wird die Geburt Jesu, die Menschwerdung Gottes verkündet. Jedes Jahr wieder. Und wie reagiere ich darauf: Verkündigung – und was dann? Ein nettes Fest aus längst vergangener Zeit, das mit meinem Leben nichts zu tun hat? Oder würde ich mich schon gern darauf einlassen, doch der Alltag mit seinen Pflichten lässt keinen Platz? Oder mache ich es wie die Hirten: Versuche Altes hinter mir zu lassen, wage Neues, will mir selbst ein Bild machen, was es mit Gott und dem Glauben an ihn auf sich hat?

Der heilige Nikolaus: Jung, dynamisch, wenn nötig streitbar und manchmal aufbrausend: Auch das ist Nikolaus von Myra. Geboren zwischen 280 und 286, wurde er mit 19 Jahren zum Priester geweiht und wenig später Bischof der Stadt Myra (heute Demre) in der heutigen Türkei. In der Christenverfolgung des Kaisers Maximus wurde er inhaftiert und gefoltert. Nach der Konstantinischen Wende nahm er 325 am Konzil von Nicäa teil und soll in den Diskussionen auch vor Handgreiflichkeiten nicht zurückgeschreckt sein. Er starb an einem 6. Dezember zwischen 345 und 351.



Malte Hagen Olbertz

Nikolaus ist immer dort gewesen, wo Menschen leiden. Heute wäre er am Krankenbett eines Corona-Patienten, in den Straßen des zerstörten Syrien, bei einer armen Familie oder in einem Flüchtlingsboot.



Du, ich wünsche Dir Augen, die die kleinen Dinge
des Alltags wahrnehmen,
Ich wünsche dir Ohren, die die Schwingungen
Und Untertöne im Gespräch mit anderen aufnehmen,
Ich wünsche dir Hände, die nicht lange überlegen,
Ob sie helfen und gut sein sollen.
Ich wünsche dir zur rechten Zeit das richtige Wort.
Ich wünsche dir ein liebendes Herz,
Von dem du dich leiten lässt,
Damit dort, wo du bist, der Friede einzieht.
Ich wünsche dir genügend Erholung
Und ausreichend Schlaf,
Arbeit, die Freude macht,
Menschen, die dich mögen und dir Mut machen,

Aber auch Menschen,
Die dich bestätigen, dich anregen,
Die dir Vorbild sein können,
Die dir weiterhelfen,
Wenn du traurig bist- und müde- und erschöpft.
Du, ich wünsche dir Zeit,
Zeit für Dich- Zeit zum Träumen und zur Ruhe,
Zeit Du zu sein und zu werden.
Zeit, die du meinst sonst nicht zu haben,
Zeit zum Teilen und Geniessen.
All das wünsche ich dir- Mit diesem Friedensgruss.



Nicht vergessen, bitte !

Auch in den verschiedenen Kirchen und Kapellen unseres Pfarrverbandes wird

am Weihnachtstag

zwischen 10.00 und 11.00 Uhr

das FRIEDENSLICHT angeboten.

Beschenken Sie sich und auch andere Mitchristen !

